

Studienfahrt der 9. Jahrgangsstufe nach Rom

Auch in diesem Jahr hatten die Lateinschülerinnen und -schüler der neunten Klassen wieder die Gelegenheit, eine besondere Reise anzutreten: Gemeinsam mit Frau Reisewitz, Frau Lindner und Herrn Felix machten sich 33 Jugendliche auf den Weg in die Ewige Stadt – Rom!

Die Anreise mit dem Bus dauerte rund 13 Stunden, die aber mit guter Laune, Snacks und kleinen Schlafpausen gut zu bewältigen waren. Angekommen in Rom wurde ein kurzer Frische-Stopp eingelegt, dann ging's auch schon los mit unserer ersten Entdeckungstour.

Unsere Stadtführerin Brigitte, eine gebürtige Landshuterin, die einst der Liebe wegen in Rom blieb, begleitete uns zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten. Mit unterhaltsamen Anekdoten zeigte sie uns den Trevi-Brunnen und die Spanische Treppe sowie geschichtsträchtige Orte mit antiken Wurzeln wie die Piazza del Popolo, die Piazza Navona und das Pantheon.

Am Dienstag tauchten wir dann in die Welt des antiken Roms ein. Das Kolosseum beeindruckte durch seine Größe und die Geschichten über die einstigen Gladiatorenkämpfe. Im Anschluss spazierten wir durch das Forum Romanum. Wer dort aufs Handy statt auf die Via Sacra schaute, merkte schnell, dass die Römer keine Fans von ebenem Pflaster waren. Besonders imposant fanden alle die großen Basiliken. Auch wenn vom Circus Maximus heute nicht mehr viel übrig ist, reichte es locker, um sich wilde Wagenrennen mit jubelndem Publikum auszumalen. Ein echtes Highlight war auch die Kirche San Clemente – wie eine archäologische Matroschka, bei der man mit jeder Etage tiefer in die Vergangenheit rutscht (von barocker Pracht bis hinunter zu einem antiken Mithras-Tempel, verteilt auf drei Stockwerke).

Zur Abwechslung ließen wir uns am Mittwoch mit dem Bus chauffieren. Erste Station waren die Domitilla-Katakomben, die uns einen Einblick in die frühen christlichen Beerdigungsriten boten. Dunkelheit, Kälte und ein ernstes Thema – dennoch erhielten wir in den unterirdischen Gängen eine interessante und unterhaltsame Führung. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich beim Förderverein des Gymnasiums Beilngries bedanken, der den Eintritt in die Katakomben übernommen hat. Danach ging es weiter ans Meer nach Ostia Antica. Die Ruinenstadt, einst wichtiger Hafen Roms, vermittelte uns ein authentisches Bild vom Alltagsleben der Römer. Die Thermenanlagen, das Theater und das Thermopolium, sozusagen ein antikes Fast-Food-Restaurant, sind immer noch gut erhalten. Unser Tagesausklang: Beachen für die Gemeinschaft, frische Meeresbrise für die Gesundheit, Eis für die Stimmung.

Der letzte Programmtag führte uns in den Vatikanstaat. Ganz besonders war in diesem Jahr die Prozession durch die heilige Pforte im Petersdom, die nur an heiligen Jahren alle 25 Jahre geöffnet ist. Nach unserem Aufstieg zur Kuppel des Petersdoms mit über 500 Stufen wurden wir mit einem grandiosen Ausblick belohnt.

Am Abend hieß es schließlich „Arrivederci, Roma!“ – mit vielen Eindrücken im Gepäck.

